

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 145 (1994)
Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHULTE, J.:

Naturschutz und Jagd

33 Farbfotos; 93 Schwarzweissfotos und Zeichnungen, Stuttgart: Ulmer 1993. DM 68,-

Das Buch ist in der Form eines Lehrmittels gehalten. In Listen und Tabellen wird eine ganze Reihe von wildlebenden Säugetieren und Vögeln beschrieben (darunter 16 Enten, 3 Säuger, 16 Greifvögel, 15 Fledermäuse, 8 Eulen), rund 30 Kriechtiere, 50 Fischarten, 6 Schmetterlingsfamilien, zahlreiche Käfer, Heuschrecken, Libellen, Hautflügler und Reptilien sowie ihre Eigenheiten und Ansprüche an den Lebensraum. Der Leser wird mit 14 verschiedenen Lebensräumen, vom Waldrand bis zur Düne, dargestellt in anschaulichen Zeichnungen, vertraut gemacht.

Dem Jäger ist die Rolle zugeordnet, die Natur in ihrer Vielfalt zu schützen und auch aktiv Lebensräume zu gestalten. Auf die Jagd an sich – im Titel noch gleichwertig neben den Naturschutz gestellt – wird dagegen kaum eingegangen.

Nicht immer vermögen die Gedankengänge zu überzeugen. Der Autor vertritt einerseits die – nicht unumstrittene – These: «... Eichelhäferschutz bedeutet Auerwilddezimierung» (S. 161), setzt sich andererseits aber 85 Seiten später genau für ebendiesen Eichelhäferschutz ein.

Immerhin muss anerkannt werden, dass die Gründe für den Missstand um die Raufusshühnerbestände in einer breiten Palette gesucht werden. Die Strapazierung des Unterwuchses im Wald durch Rotwild steht dabei als Ursache neben anderen wie Störungen, klimatische Ursachen oder räumliche Isolation der einzelnen Teilpopulationen.

Von den möglichen Massnahmen, Wald und Wild in ein Gleichgewicht zu bringen, geht der Autor speziell auf die Biotopverbesserung näher ein. So wird etwa empfohlen, Durchforstungen in äsungsarmen Zeiten zu machen, wobei dem Wild mit viel weniger Aufwand ein gleiches Angebot an Knospenäsung zugänglich gemacht werden kann als etwa beim Pflanzen von Verbißgehölzen. O. Odermatt

BARTELS, H.:

Gehölzkunde: Einführung in die Dendrologie

(UTB für Wissenschaft: Uni Taschenbücher; 1720)

95 Abbildungen (schwarzweiss), 336 Seiten, Ulmer Verlag, Stuttgart, 1993, DM 32,80

Das vorliegende Buch von Horst Bartels, emeritierter Professor für Forstbotanik an der Universität Göttingen und langjähriger Präsident der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft, fasst in Form eines Taschenbuches das Grundwissen der Gehölzkunde zusammen. Der erste Teil dieses «Leitfadens» trägt den Titel «Spezielle Dendrologie». Beschrieben werden darin in systematischer Reihenfolge einheimische und forstlich wichtige fremdländische Gehölzarten, daneben aber auch solche, die bei uns vornehmlich zu Zierzwecken kultiviert werden. Den Schwerpunkt dieser steckbriefartigen Zusammenstellung der Artmerkmale bildet dabei stets die Beschreibung der Morphologie (Gestalt, Knospen, Blätter, Rinde, Holz, Blüten, Zapfen, Samen, Sämling), ergänzt mit Angaben zur Systematik, zum Standort und zur Verbreitung sowie zur Verwendung. Anschauliche Strichzeichnungen illustrieren die Texte. Im zweiten Teil des Buches («Allgemeine Dendrologie») werden in alphabetischer Reihenfolge wichtige botanisch-dendrologische Begriffe erläutert.

Das Buch entstand aus Vorlesungen, Übungen und Exkursionen im Fach Dendrologie, in dem Horst Bartels über eine langjährige Erfahrung als Lehrer verfügt. Der Autor sieht die «Gehölzkunde» denn auch in erster Linie als einen auf das Studium ausgerichteten Leitfaden der Dendrologie. In diesem Sinne ist es kein Lehrbuch, sondern ein Nachschlagewerk, das in lexikalischer Form rasch erste Informationen über die verschiedenen Gehölzarten sowie über botanische Fachbegriffe liefert. Dieses Büchlein hebt sich wohlthuend durch die knapp gehaltenen, aber informativen Texte und die wissenschaftlich exakten Abbildungen von vielen der derzeit auf dem Markt befindlichen Büchern über Bäume ab. Forstleuten, seien sie mehr praktisch oder mehr wissenschaftlich orientiert, kann man es guten Gewissens empfehlen. G. Aas